

Inhaltsverzeichnis

Neue Notfallzulassung für den Gemüsebau	1
Pflanzenschutzmitteilung	1

Neue Notfallzulassung für den Gemüsebau

Zusätzlich zur Notfallzulassung vom 9. Mai 2025 von Wish Top (W-7604) für Speisekürbisse mit ungeniessbarer Schale hat das BLV am 11. Juni 2025 folgende Notfallzulassung verfügt:

Kultur	Schadorganismen	Produkte (W-Nr.)	Bemerkung
Speisekürbisse (ungeniessbare Schale)	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) Gemeine Quecke	Targa Super (W-6206) Quick 5 % EC (W-7583)	<i>Notfallzulassung befristet bis 31. Oktober 2025</i>

Detaillierte Informationen sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info Mail enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter dem folgenden Link: [Notfallzulassungen \(admin.ch\)](#) > Allgemeinverfügungen 2025.

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Schilfglasflügelzikade (*Pentastiridius leporinus*) auf einer Möhrenfliegenfalle (Foto: Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen).

Fänge von Schilfglasflügelzikaden an neuen Standorten im Mittelland

In mehreren Gemüseanbaugeschieden des Kantons Aargau wurden in der zurückliegenden Woche auf verschiedenen Klebefallentypen erste Exemplare von Schilfglasflügelzikaden (*Pentastiridius leporinus*) gefangen. Beim Monitoring an einem Aargauer Standort 2024 war noch keine Aktivität des Schädling registriert worden. Um das Auftreten der Schilfglasflügelzikade im Schweizer Gemüsebau 2025 systematisch zu überwachen, wurde vom Früherkennungsnetzwerk, das Agroscope zusammen mit den kantonalen Fachstellen, dem Beratungsring Gemüse, dem FiBL und weiteren Partnern unterhält, im Mai dieses Jahres ein Fallennetz aufgebaut.

Wie gross das Schadpotenzial der Schilfglasflügelzikade im Schweizer Gemüsebau sein wird, ist unklar. Sie ist Überträgerin verschiedener bakterieller Erreger, die Krankheiten bei Kartoffeln und Zuckerrüben auslösen können. Diese Erreger wurden in Einzelfällen auch an Gemüse in der Schweiz nachgewiesen. Es wurden jedoch kaum Befalls-symptome beobachtet.



Foto 2: Durch Hagelschlag ist es an Lauch zu weisslichen Aufhellungen des getroffenen Gewebes gekommen (Foto: Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen).



Foto 3: Seit der letzten Woche hat die Aktivität der Wiesenwanzen (*Lygus* sp.) deutlich zugenommen. In empfindlichen Kulturen sind Bestandeskontrollen jetzt wichtig (Foto: Agroscope).



Foto 4: Ab sofort muss mit dem Schlupf der Jungkäfer des Gefleckten Kohltrieb-rüsslers (*Ceutorhynchus pallidactylus*) gerechnet werden. Ihr Reifungsfrass kann Schäden verursachen (Foto: Agroscope).



Foto 5: In überständigen Salatbeständen wurde am Montag Befall mit Falschem Mehltau (*Bremia lactucae*) festgestellt. Feldhygiene ist jetzt wichtig (Foto: Agroscope).



Foto 6: In Befallsgebieten mit dem Carrot red leaf virus (CtRLV) ist jetzt eine Rotverfärbung des Laubes betroffener Karottenpflanzen zu beobachten (Foto: Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen).



Foto 7: Durch Befall mit Falschem Mehltau (*Plasmopara crustosa*) kommt es an Blattpetersilie derzeit zu starken Vergilbungen des Laubes (Foto: Agroscope).



Foto 8: Der Befall mit Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) hat an Gurken und Auberginen unter Glas zugenommen. Überprüfen Sie die Aktivität der Raubmilben und bestellen Sie bei Bedarf umgehend Nützlinge nach (Foto: Agroscope).



Foto 9: An Stangenbohnen wird erneut ein zunehmender Befall mit Schwarzen Bohnenblattläusen (*Aphis fabae*) gemeldet. Kulturkontrollen bleiben wichtig (Foto: Agroscope).



Foto 10: In betroffenen Tomatenbeständen im Tunnel hat sich in der letzten Woche der Befall mit Samtflecken (*Cladosporium fulvum*), aber auch mit Echtem Mehltau (*Oidium neolycoopersici*) stark ausgebreitet (Foto: Agroscope).



Foto 11: Weisse stiftförmige Eier der Kohlflyge an einem Herzblatt von Chinakohl (Foto: Agroscope).

Hauptflug der 2. Generation der Kohlflyge

An den von uns überwachten Standorten im Mittelland haben die Fallenfänge der Kohlflyge (*Delia radicum*) weiter zugenommen und es muss vermehrt mit Eiablagen gerechnet werden (vgl. Foto 11).

In Befallslagen der Kohlflyge sollten Setzlinge von Kohlarten vor dem Pflanzen durch eine Behandlung mit Spinosad (verschiedene Produkte) geschützt werden. In Speisekohlrüben im Freiland kann mit einer Wartezeit von 1 Woche Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis) verwendet werden. Im Weiteren können Kulturschutznetze zum Abhalten der Kohlflygen eingesetzt werden.



Foto 12: Grosse Kolonie der Grünen Salatblattlaus im Herz eines Salatkopfes (Foto: Agroscope).

Verbreitet hoher Blattlausdruck an Salaten

Aktuell muss mit einem äusserst starken Befall der Grünen Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) und weiterer Blattlausarten an Salaten gerechnet werden. Nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung und anschliessend eine Erfolgskontrolle vor.

Zur Blattlausbekämpfung an Salaten (Asteraceae) im Freiland wird empfohlen, in der ersten Kulturhälfte nützlingsschonendere Wirkstoffe wie z.B. Azadirachtin A (**BiO**, verschiedene Produkte) zu verwenden. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. In der Phase mit starkem Zuwachs zum Ende der ersten Kulturhälfte bis Kopfschluss schützen Applikationen mit systemischen Wirkstoffen die neugebildete Blattmasse am besten wie Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 2 Wochen) oder Acetamiprid (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen). Ferner sind gegen Blattläuse an Salaten (Asteraceae) bewilligt: Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte, Achtung ÖLN: Sonderbewilligung, Wartefrist: 1 Woche), Pyrethrine (BIOHOP DelTHRIN, **BiO**, Wartefrist: 3 Tage) oder Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG, **BiO**, Wartefrist: 3 Tage). Gegen Blattläuse im Gemüsebau sind ferner Quassiaextrakt (Quassan, **BiO**, Wartefrist: 3 Tage), Fettsäuren (Oleate 20; **BiO**, Wartefrist: 1 Woche) sowie die Fettsäuren (BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista, **BiO**) zugelassen.



Foto 13: Schabefrass einer jungen Eulenraupe (Noctuidae) am Herzblatt eines Kopfsalates (Foto: Agroscope).

Raupenbesatz an Salaten nimmt jetzt zu

Von mehreren Standorten im westlichen und östlichen Mittelland wird diese Woche Raupenbefall an Salaten gemeldet. Kulturkontrollen sind angezeigt.

Gegen Eulenraupen (blattfressend) und blattfressenden Raupen an Kopfsalaten im Freiland können Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage), Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 1 Woche) und XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 3 Tage) verwendet werden. Im Weiteren ist Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis) mit einer Wartefrist von 1 Woche zugelassen.



Foto 14: Silbrige Saugschäden von Thripsen (*Thrips tabaci*) an Lauch (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).

An Liliengewächsen rücken Thripse in den Fokus

Je nach Standort nimmt die Anzahl an Thripslarven an Lauch und Zwiebeln jetzt rasch zu, und es treten vermehrt Saugschäden am Laub auf. Behalten Sie die Befallsentwicklung im Auge. Junge Bestände gelten als besonders empfindlich und sollten regelmässig überwacht werden. Neben der direkten Bekämpfung kommt es darauf an, durch gute Kulturpflege für ein schnelles Wachstum der Kulturen zu sorgen.

Für die Bekämpfung von Thripsen (*Thrips tabaci*) an Lauch und Zwiebeln stehen verschiedene Wirkstoffe aus mehreren Wirkstoffgruppen zur Verfügung. Aus Gründen des Resistenzmanagements wird zumindest in der 1. Kulturhälfte von Lauch und Speisezwiebeln empfohlen, die zur Verfügung stehenden Wirkstoffgruppen konsequent abzuwechseln. Da Thripse versteckt zwischen den Blattscheiden leben, muss eine genügend hohe Spritzbrühmenge appliziert werden, um sie dort zu erreichen. Für die Thripsbehandlung wird in jungen Kulturen ein Wasservolumen von 400-500 l/ha empfohlen, in wüchsigen Beständen etwa 600-1000 l/ha.

Zur Bekämpfung von Thripsen an **Lauch** können mit einer Wartefrist von 2 Wochen Abamectin (Vertimec Gold, aufbrauchen bis 30.11.2025) Acetamiprid (verschiedene Produkte), Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermethrine; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung), Deltamethrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) angewendet werden. Bei Spinosad (verschiedene Produkte, **BiO**) beträgt die Wartefrist 1 Woche.

BiO: Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können gegen Thripse an Lauch Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) angewendet werden. 2 Wochen beträgt die Wartefrist bei Azadirachtin A (verschiedene Produkte).



Foto 15: Verbräunte Einstichstellen des Rübenrüsselkäfers an den Blattstängeln von Randa (Foto: Agroscope).

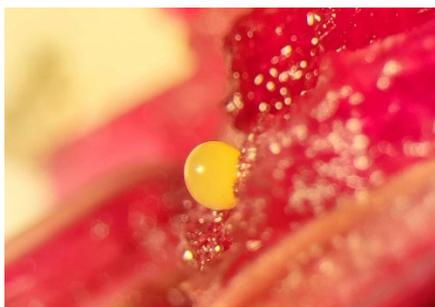


Foto 16: Ei des Rübenrüsselkäfers im Gewebe eines Randa-Stängels, unterhalb der Einstichstelle des Käfers (Foto: Agroscope).



Foto 17: Junge Larve des Rübenrüsselkäfers in einem Randa-Stängel (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 18: Bräunliche Frassgänge junger Larven des Rübenrüsselkäfers in den Stielen von Mangold (Foto: Agroscope).



Foto 19: 3-4 mm grosse Larve des Rübenrüsselkäfers in ihrem Frassgang im Stiel von Mangold (Foto: Agroscope).

Schäden durch Larven des Rübenrüsselkäfers an Randa und Mangold

Selbst an Standorten, an denen im vergangenen Jahr nur vereinzelt Schäden durch den Rübenrüsselkäfer (*Lixus juncii*) beobachtet worden waren, ist jetzt erhöhte Aufmerksamkeit geboten. An einem dieser Standorte in der Region Baden (AG) wurden bei der Kulturkontrolle am Montag sowohl Eier als auch junge Larven des Rübenrüsselkäfers in den Stängeln von Randa und Mangold entdeckt. Der Käfer selbst war jedoch bis jetzt noch nicht gesichtet worden.

Sorgen Sie jetzt für optimale Wachstumsbedingungen der Pflanzen und achten Sie auf eine ausreichende Bewässerung. Bei kräftigen Pflanzen mit viel Blattmasse dringen die Larven weniger schnell in den Rübenkopf der Randa vor. Auch Feldhygiene bleibt wichtig: durch das Zerkleinern der Pflanzenreste werden die sich darin befindenden Larven zerstört und der Populationsaufbau des Rübenrüsselkäfers gebremst.

Die Bekämpfung des Rübenrüsselkäfers ist anspruchsvoll, da die Larven versteckt im Inneren von Blattstielen und Wurzeln leben und es keine wirksamen Insektizide gegen sie gibt. Um den besten Zeitpunkt für gezielte Insektizidbehandlungen gegen die Käfer zu bestimmen, sollten regelmässige Kulturkontrollen durchgeführt werden. In Mangold kann gegen den Rübenrüsselkäfer vorübergehend bis zum 30. November 2025 Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis) mit einer Wartezeit von 7 Tagen eingesetzt werden. In Randa ist eine chemische Bekämpfung nicht möglich. Als Alternative können Kulturschutznetze (1.4 mm Maschenweite) verwendet werden. Da die Käfer mobil und flink sind, muss die Abdeckung am Boden dicht verschlossen sein.



Foto 20: Kleine runde Löcher in der Triebspitze von Paprika sind typisch für Befall mit jungen Eulenraupen (Noctuidae) (Foto: Agroscope).

Erste Raupenschäden an Fruchtgemüse unter Glas

Achten Sie bei Ihren Rundgängen in den Beständen der Fruchtgemüse jetzt auf rundliche Frasslöcher in den oberen Blättern. Seien Sie beim Schütteln der befallenen Triebe kleine Eulenraupen (Noctuidae) ab, ist eine Behandlung zu empfehlen.

Zur Bekämpfung von Eulenraupen (blattfressend) und blattfressenden Raupen können an **Auberginen, Gurken, Paprika und Tomaten** im Gewächshaus *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG), *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF) oder Spinosad (verschiedene Produkte) eingesetzt werden. Die Wartezeit beträgt jeweils 3 Tage. Im Weiteren kann *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Wormox) mit einer Wartezeit von 2 Tagen angewendet werden.

In **Gurken** sind ferner Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartezeit: 1 Woche), BIOHOP Delfin und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartezeit: 3 Tage) sowie Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte; Wartezeit: 3 Tage) zugelassen.

Zur Bekämpfung der Raupen der Baumwollkapselwurm kann in **Tomaten** das Baumwollkapselwurm-Nukleopolydervirus (Helicovex) verwendet werden. Die Wartezeit unter Glas beträgt 3 Tage. Auflagen beachten.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	++↗	++		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	+++	+++↘		S. 49 (9.4)
	Gammaeule, (Autographa gamma)	++	++↗		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Saateule (Agrotis segetum)	++	+		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	↗	↗		S. 93 (17.14)
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)	++	++	siehe S. 2	S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen (Lygus sp.)	↗	++	siehe S. 2	S. 79 (16.13)
	Baumwanzen (Nezara viridula, Halyomorpha halys)	↗	↗		S. 79 (16.13)
	Schilfglasflügelzikade (Pentastiridius leporinus)	+	+	siehe S. 1	-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	++↗	++↗		S. 15 (2.8)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	++↗	++		S. 19 (2.11)
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	++	++↗		S. 20 (2.12)
	Gefleckter Kohltriebrüssler (Ceutorhynchus pallidactylus)	-	!		-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlfliege (Delia radicum)	+	++	siehe S. 2	S. 21 (2.13)
Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	++	++		S. 17 (2.9)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Blattläuse (Myzus persicae, Brevicoryne brassicae)	++	++		S. 18 (2.10)
	Blumen- und Kopfkohle / Radies / Rucola				
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	++	++		S. 14 (2.5)
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria brassicae, Phoma lingam)	+	+↗		S. 15 (2.7)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)	+++	+++	siehe S. 3	S. 8 (1.6)
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)	!	!		S. 5 (1.2)
	Eulenraupen (Noctuidae)	-	+↗	siehe S. 3	S. 7 (1.5)
	Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	↗	+	siehe S. 2	S. 6 (1.4)
	Salatfäulen, Blattfleckenkrankheiten (S. sclerotiorum u.a.; M. panattonianum)	+	+		S. 5 (1.3)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	+	+		S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+↗	++	siehe S. 3	S. 43 (7.7)
	Grüne und weisse Spargeln				
	Spargelkäfer (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)	!	+		-
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	++↗	++↗	siehe S. 2	S. 38 (6.6)
	Lauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+	+↗		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	+	+↗		S. 40 (7.2)
Lauch / Schnittlauch					
Schnittlauch- und Lauchrost (Puccinia allii, Puccinia porri)	+	+		-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	+↘	↘		S. 28 (4.4) S. 34 (5.8)
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie, Liebstöckel				
	Sellerieflye (<i>Euleia heraclei</i>)	+	↘		-
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Blattläuse (<i>Cavariella aegopodii</i> , <i>Aphis fabae</i> u.a.)	++↘	++↘	siehe S. 2	S. 30 (4.12)
Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie					
	Möhrenblattfloh (<i>Trioza apicalis</i>)	!	!		S. 28 (4.5)
	Rhabarber				
	Ramularia-Blattfleckenkrankheit (<i>Ramularia rhei</i>)	++	++		-
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora jaapiana</i>)	+++	++		-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Rübenrüsselkäfer (<i>Lixus juncii</i>)	++	++	siehe S. 4	-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Cercospora beticola</i> , <i>Ramularia beticola</i> , <i>Phoma betae</i>)	++	++		S. 54 (10.5)
	Erbsen				
	Erbsenwickler (<i>Cydia nigricana</i>)	+↗	+↗		-
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae</i> f.sp. <i>pisi</i>)	++	++↘		-
	Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>)	+	+		-
    	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Blattläuse (<i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Aphis fabae</i> , <i>Aphis gossypii</i>)	++	++	siehe S. 2	S. 78 (16.12) S. 89 (17.10) S. 99 (18.6)
	Weisse Fliegen (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>)	+↗	+↗		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Thripse (<i>Frankliniella occidentalis</i> , <i>Thrips tabaci</i> u.a.)	+	+		S. 77 (16.11) S. 103 (18.12) S. 108 (19.6)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Eulenraupen (Noctuidae)	-	+ ↗	siehe S. 4	S. 80 (16.14) S. 93 (17.14) S. 102 (18.11)
	Bohnen / Gurken				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	+	+ ↗	siehe S. 2	S. 75 (16.9)
	Tomaten				
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)	++	++ ↗	siehe S. 2	S. 87 (17.7)
	Krautfäule (Phytophthora infestans)	+++ ↗	++		S. 86 (17.6)
	Gurken / Tomaten				
	Echter Mehltau (Sphaerotheca f. / Erysiphe c., Oidium neolycopersici)	++	+++ ↗	siehe S. 2	S. 73 (16.6) S. 88 (17.9)
	Gummistängelkrankheit (Didymella bryoniae)	!	++		-
	Bohnen / Gurken / Tomaten				
	Graufäule (Botrytis cinerea)	+++ ↗	++		S. 48 (9.3) S. 72 (16.4) S. 83 (17.3)
	Bohnen				
Brennfleckenkrankheit (Colletotrichum lindemuthianum)	-	+		-	

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Cristine Dörig & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter & Manuel Cavigelli, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Doimo, Quentin Blouet, Gaëtan Jaccard, & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser, Anouk Guyer, Franziska Häfner, Matthias Lutz & Jill Zuckschwerdt (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Comelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-2, 6: J. Siegenthaler, Liebegg, Gränichen; Fotos 3, 12: R. Total (Agroscope); Fotos 4-5, 7-11, 13, 15-16, 18-20; C. Sauer (Agroscope); Foto 14: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux; Fotos 17: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Comelia Sauer, Agroscope, comelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.